

wohnen & wohlfühlen

Das Magazin der Gubener Wohnungsbau Genossenschaft eG Dezember 2025



Unterhaltsam: Gubener Stadtwächter S. 6

Nützlich: Wohnungsangebote S. 10

Vorausschauend: Kalender 2026 S. 15/16

Liebe Leserinnen und Leser...

der Vorstand hat die Bitte an mich herangetragen, im Jubiläumsjahr das Editorial zu schreiben. Dem komme ich gerne nach!

Vor allem möchte ich mich bedanken:

Unsere Genossenschaft feiert in diesem Jahr ihr 130. Jubiläum, und ich durfte davon 30 Jahre aktiv als Mitglied des Aufsichtsrats und nachfolgend als Vorsitzender des Aufsichtsrats an der Entwicklung der GWG eG mitwirken.

Es waren spannende und zum Teil turbulente Jahre. Es waren Zeiten großer Umgestaltungen und Herausforderungen. Denken Sie allein an die wirklich verrückte Wendezeit und die ersten Jahre der 1990er! Vielen von Ihnen gilt der Dank der GWG eG, denn Sie haben vieles mitgetragen und – manchmal den Umständen geschuldet – auch ertragen.

Wenn ich heute zurückblicke, bin ich stolz darauf, dass wir das alles recht gut angepackt haben und uns heute so gut präsentieren können. Ich bin ebenso stolz darauf, dass mir über diese lange Zeit Vertrauen ausgesprochen wurde. Das ehrt mich sehr.

Auch die Zukunft wartet mit großen Aufgaben auf uns. Vor dem Hintergrund der Bevölkerungsprognose für unsere schöne Stadt wird auch das Wandlungs- und Anpassungspotenzial der GWG eG auf die Probe gestellt. Die Statistikexperten rechnen mit einem Rückgang von bis zu 9 % bis 2030. In der ungünstigsten Prognosevariante landen wir im Jahr 2040 bei gut 12.000 Einwohnern. Und bei einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung kann man sich schon heute ausmalen, mit welchen Aufgaben unsere Vorstände und Aufsichtsräte künftig zu tun haben werden.

Aber: Unserer Genossenschaft ist es über 130 Jahre hinweg gelungen, politische Systeme, Wirtschaftskrisen, Kriege und immer wieder neue Anforderungen bestens zu meistern. Das wird auch in Zukunft nicht anders sein – da bin ich mir sicher!

Mit herzlichen Grüßen
und den besten Jahres-
endwünschen

Ihr
Reinhard Mensch



Inhalt

3/4	Aktuelles
5	Stadtgeschichte neu belebt
6	Ruft den Stadtwächter!
7	Neueröffnung der Friedensgrenze
8	Balkon- und Vorgartenwettbewerb
9	Mitgliederreise Mitgliedertreff
10	Wohnungsangebote
11	Neuer Dienstleister Heizkostenabrechnung
12	GWG-Baumaßnahmen
13	Gubener Wein- und Obstbau
14	Rätsel
15/16	Kalender 2026

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Thomas Gerstmeier, Christian Dinger
Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG
Kaltenborner Straße 58 • 03172 Guben
Telefon: 03561 43870 • Telefax: 03561 66613
E-Mail: info@gwg-guben.de • www.gwg-guben.de
Registernummer: Cottbus, GnR 37 • Gerichts-
stand: Guben, Steuernummer: 056 135 00288
Vertretungsberechtigte Vorstände: Thomas
Gerstmeier, Christian Dinger • Aufsichtsratsvor-
sitzender: Reinhard Mensch

Redaktion/Texte/Gestaltung: Blendwerck

Fotos: Roger Hentzschel (www.rh-foto.de): S. 2
Adobe Stock: S. 1, 3, 4, 8, 11, 12, 14, 15
Wikipedia: S. 5; Friedensgrenze e. V.: S. 5
G. Apitz, A. Kohlschmidt: S. 13

Aktuelles

UPDATE UNTERNEHMENSANSIEDLUNGEN

Was tut sich in unseren Gewerbegebieten? In den letzten Jahren wurde viel über neue Ansiedlungen berichtet. Es gab einige Herausforderungen zu meistern, doch die ersten Erfolge sind sichtbar: Die BiFi-Würstchenproduktion läuft auf Hochtouren, und Rock Tech Lithium plant laut den letzten offiziellen Informationen, im kommenden Jahr mit der Produktion zu starten.

Und was ist mit dem Batterie-Recycling-Unternehmen Botree? Auf der Website des Unternehmens gibt es derzeit keine Neuigkeiten zur geplanten Ansiedlung in Guben. Ganz untätig ist Botree aber nicht: In Spanien läuft der Bau einer neuen Recyclinganlage bereits auf vollen Touren. Und in Guben? Da heißt es wohl noch: abwarten.

HEIZEN MIT ERDWÄRME? DAS ZAUBERWORT HEISST GEOTHERMIE

Sind Ihnen zwischen Guben und Cottbus ungewöhnlich große, weiße Fahrzeuge mit der Aufschrift DMT aufgefallen? Dann haben Sie die Vibro-Trucks der Firma DMT gesichtet, die im Auftrag des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) seismische Untersuchungen vorgenommen haben.

Zwar ist die Geologie des brandenburgischen Bodens den Fachleuten grundsätzlich gut bekannt, doch jetzt geht man einen Schritt weiter: Im Mittelpunkt steht die Erdwärme, auch Tiefengeothermie genannt, und die hat großes Potenzial.

Das vom LBGR initiierte Projekt umfasst eine Strecke von rund 110 Kilometern – von Cottbus über Peitz bis nach Guben. Die von den Vibro-Trucks gesammelten Daten werden anschließend ausgewertet, um mögliche Standorte für Tiefenbohrungen zu bestimmen.

Und dann wird es spannend: Schon in 1.000 Metern Tiefe herrschen etwa 40 °C. Das ist schon heißer als in Ihrer Badewanne. Alle weiteren 100 Meter wird es jeweils 3 °C wärmer. In Tiefen ab etwa 3.000 Metern sind die Thermalwässer so heiß, dass Wärmepumpen überflüssig werden. Es wird also kein zusätzlicher Strom zur Wärmeerzeugung mehr benötigt.

Für Guben kommt diese Initiative genau zur richtigen Zeit. In der in diesem Jahr von der Stadt Guben verabschiedeten Kommunalen Wärmeplanung heißt es:

„Ein zentrales Ergebnis der Planung ist das große Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen im Stadtgebiet. Solarthermie aber auch Fluss- und Erdwärmepumpen bieten hervorragende Möglichkeiten, den lokalen Wärmebedarf umweltfreundlich zu decken und werden als feste Säule der künftigen Versorgung eingeplant.“



ALLE JAHRE WIEDER! UNSER WEIHNACHTSMARKT AUF DEM SCHILLERPLATZ

Es ist schon ein bisschen schade: Aufgrund unseres Redaktionsschlusses können wir nicht von unserem Weihnachtsmarkt am 29. November auf dem Schillerplatz berichten. Aber wir sind uns sicher, dass er – wie im vergangenen Jahr – ein voller Erfolg wird. Schon jetzt im November tuscheln Eingeweihte, dass der Weihnachtsmann kommen wird! Wirklich! Nun, wir sind gespannt und wünschen uns, dass unsere kleinen und großen Besucher wohligh-weihnachtlich eingestimmt in das erste Adventswochenende gegangen sind.

ALLES NOCH EINMAL GUT GEGANGEN – DAS KRANKENHAUS IST GERETTET

Das war eine Schreckensmeldung: Unser Gubener Krankenhaus meldet Insolvenz an. Nicht nur die Zahlungsunfähigkeit selbst hat beunruhigt: Viele fragten sich sofort, was das für ihre medizinische Versorgung in Guben bedeutet.

Doch am Ende ist alles noch einmal gut gegangen. Unser Krankenhaus ist mittlerweile vom Naëmi-Wilke-Stift unter das Dach des Diakonissenhauses Teltow gewechselt. Die rund 350 Beschäftigten konnten ihre Arbeitsplätze behalten und wir unsere ärztliche Versorgung vor Ort.



WIE WÄRE ES MIT EINEM KLEINEN AUSFLUG NACH POLEN?

Wussten Sie, dass Sie ab dem Bahnhof Guben fünf Mal am Tag nach Zielona Góra fahren können? Bis Dezember wird die Strecke noch modernisiert, was zu Verzögerungen führen kann. Aber ab 2026 sausen Sie in nur 70 Minuten mit dem flotten Polregio auf der Linie RB92 in die polnische Stadt.

Was erwartet Sie dort? Vor allem eine sehr gut erhaltene und gepflegte Altstadt, mit netten Cafés und Einkaufsmöglichkeiten, die etwa 20 Gehminuten vom Bahnhof entfernt liegt. Auf dem Weg dorthin lohnt sich eine kleine Bildungspause im Museum des Lebusener Landes (Muzeum Ziemi Lubuskiej) oder ein Besuch im nahegelegenen Palmenhaus (Palmiarnia).

Schon am Wochenende etwas vor?
Nein? Auf geht's!

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT MUSS GELERNT SEIN!

Was wäre eine Gesellschaft ohne die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, ihre private Zeit und oft genug auch Geld einsetzen, um für die Gemeinschaft Gutes zu tun? Rund 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger, so schätzt das Bundesministerium des Inneren, bringen sich vor allem über Vereine in das gesellschaftliche Leben ein und gestalten es aktiv mit.

Die Möglichkeiten, selbstwirksam zu handeln, sind vielfältig: Musik, Sport, Gesundheit, Kinder und Jugendliche, Senioren, Natur, nicht zu vergessen die Feuerwehr und vieles mehr. Engagement kann aber auch ganz ohne Verein organisiert werden, etwa im Bereich der Nachbarschaftshilfe oder der Kinderbetreuung. Auch die Unterstützung unseres Mitgliedertreffs bei der Schaffung und Betreuung von Angeboten ist ein wichtiger Beitrag.

Auch wenn jeder weiß, dass Menschen innerhalb einer Gemeinschaft einander unterstützen sollten: Engagement muss geübt werden, am besten so früh wie möglich. In diesem Sinn haben die Engagement-Profis vom Rotary Club Guben erstmalig einen Engagement-Preis für Schulen in Guben und Grano ausgelobt. Der RC Guben schreibt dazu: „Der RC Guben unterstützt jährlich das gesellschaftliche Engagement der Gubener Schulen mit einer Förderung von 250 Euro je Einrichtung. Das Preisgeld soll dazu beitragen, Projekte und Aktivitäten zu unterstützen, die der Gemeinschaft zugutekommen. Die geförderten Projekte sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für gesellschaftliches Engagement und fördern ihr Interesse an der Gemeinschaft.“

Die Preisverleihung fand nach Redaktionsschluss am 25.11. in der Alten Färberei statt. Daher können wir an dieser Stelle leider noch nicht berichten, welche Ideen die Schülerinnen und Schüler umgesetzt haben. Aber keine Sorge, das holen wir nach!



Ein Stück Stadtgeschichte neu belebt

Werbung begegnet uns heute Minute für Minute, Tag für Tag und überall: im Fernsehen, im Radio, in Zeitungen, auf Plakatwänden, im Briefkasten und natürlich im Internet. Ganz schön viel auf einmal manchmal, oder?

Früher war Werbung deutlich zurückhaltender – weniger präsent, nicht so schrill, bunt oder laut. Wer heute einen Blick zurückwirft, wie im 19. Jahrhundert der Feldzug der Werbung begann, schmunzelt über die aus unserer Sicht geradezu witzigen Versuche, Produkte oder Botschaften an Mann und Frau zu bringen.



Eine kleine Revolution war die Erfindung der „Anschlagsäule“ durch den Berliner Unternehmer Ernst Litfaß. Auf seinen Reisen durch Europa hatte er in London („Harris Columns“) und Paris (Plakatwände) gesehen, wie Städte damals erfolgreich die wilde Plakatierung in den Griff bekamen. Mit seiner Idee einer runden Säule stieß er bei der preußischen Verwaltung auf offene Ohren. Am 1. Juli 1855 wurde der Berliner Bevölkerung unter großem Trara die erste Litfaßsäule präsentiert. Nur wenige Jahre später waren Litfaßsäulen aus dem Straßenbild nicht mehr wegzudenken.

Natürlich gab es auch in Guben Litfaßsäulen. Aus der Preußischen Statistik von 1911 wissen wir, dass damals bereits neun „Anschlagsäulen“ in der Stadt standen. Eine davon ist die nun aufwendig restaurierte Säule am neu gestalteten Platz des Gedenkens.

Zu verdanken haben die Gubener ihre neue alte Litfaßsäule der Initiative des Rotary Clubs Guben. In Zusammenarbeit mit der Stadt sowie regionalen Handwerkern und Künstlern entstand ein neuer Werbeträger, der künftig nicht als Informationsmedium dient, sondern viel mehr als kulturelles Denkmal, das die Geschichte des Platzes im öffentlichen Raum erlebbar macht und insoweit eine Brücke zwischen Gestern und Heute schlägt – Historie trifft Moderne!



*Aufgepasst!!!
Womöglich
Eindringlinge?
Ruft den
Stadtwächter!*

Nein, nein es sind natürlich keine Eindringlinge, die sich rund um unseren Stadtwächter versammeln, sondern eine Gruppe von Menschen, die sich für die Geschichte der Stadt Guben interessieren und gespannt den humorvollen und gleichsam kenntnisreichen Erzählungen unseres Stadtwächters Andreas Peter vom Niederlausitzer Verlag in Guben folgen.

Schon vor Jahrhunderten gab es Stadtwächter. Sie bewachten uniformiert und bewaffnet die Stadttore und sorgten – wie heute die Polizei oder gewerbliche Sicherheitskräfte – für „Ruhe und Ordnung“. Ebenso auch die Nachtwächter, die nicht nur die Stunden ausriefen, sondern ebenso im Blick hatten, ob Lampen gelöscht waren. Manchmal durften sie auch Festnahmen durchführen.

Andreas Peter nun wird niemanden festnehmen, aber sehr wohl mit spannenden Geschichten, Anekdoten und Gedichten seine Zuhörer fesseln, denn es gibt viel zu erzählen über das historische und das heutige Guben. Er kennt sich aus, wie kaum ein anderer. Stunden und Tage könnte man mit ihm durch die Stadt streifen. Mittlerweile bietet er unterschiedliche Touren an, zum Beispiel: „Starke Mauern, hohe Türme. Rundgang durch das mittelalterliche Guben“ oder „Schriftsteller und Poeten. Ein literaturgeschichtlicher Rundgang“ aber auch eine historische Kneipentour oder rätselhaft und mystisch mit einer Tour zu den Legenden und Geschichten der Neißestadt.

Bei Andreas Peter kommen Beruf und Passion zusammen. Als Unternehmer mit seinem Niederlausitzer Verlag widmet er sich in seinen Publikationen der Stadt Guben und der niederlausitzer Region, und als heimatverbundener Bürger begeistert er uns Gubener und die vielen auswärtigen Gruppen mit seinem Wissen.

Eine Kostprobe gefällig? *Herr Lücke und Frau Lücke gingen gebückt über die Neißebrücke. Da setzte sich voller Tücke mitten auf der Brücke eine Mücke bei Frau Lücke ins Genicke. Jetzt schlug Herr Lücke mit seiner Krücke nach der Mücke bei Frau Lücke im Genicke und Frau Lücke stürzte mit gebrochenem Genicke von der Brücke und machte 'ne Mücke.*

Gern ist er mit seinen Vorträgen im Mitglieder-treff der GWG zu Gast. Das nächste Mal am 22. Januar 2026. Dann präsentiert er eine „Bilderfahrt mit der Straßenbahn durch das alte Guben“. Am 7. Dezember wird das 15jährige Bestehen seines Stadtwächterstübchens in der Frankfurter Str. 12 zünftig begangen. Sie sind herzlich eingeladen!





Ein KINO wie
kein anderes

Die „Friedensgrenze“ lebt wieder auf

Haben Sie schon einmal im Kino geknutscht? Mal ehrlich – so unter uns – das hat doch (fast) jeder schon einmal, oder? Ganz sicher gibt es einige Gubenerinnen, die im Filmtheater „Friedensgrenze“ ihrem Liebsten gaaaaanz tief in die Augen geblickt haben – und nicht etwa auf die Leinwand.

Ach, die Friedensgrenze! Allein der Name weckt bei vielen Gubenerinnen und Gubern Erinnerungen: Kinoabende, Jugendweihen, Feste, Feiern, Musik, Lesungen. Und das alles zu Eintrittspreisen, die man sich heute kaum noch vorstellen kann.

Dann kam die Wende und mit ihr die UFA, die das Kino übernahm. Doch das funktionierte nicht lange. Im Jahr 2000 wurde Insolvenz angemeldet. Der Insolvenzverwalter im fernen Westen hatte keine persönliche Beziehung zum Kino und somit auch nicht das Herzblut, um es zu retten. Damit begann der Dornröschenschlaf. Ein trauriges Kapitel, denn das einzigartige Gebäude im Stadtzentrum verfiel zusehends und wurde zum Ziel von Vandalismus.

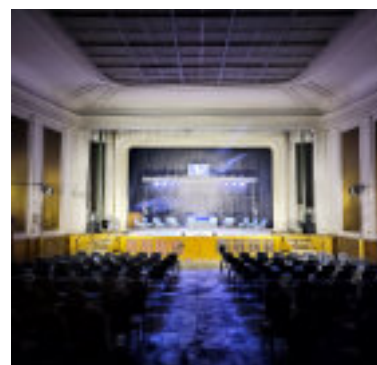
Aber: Rettung nahte! Dornröschen sollte nicht vergessen werden. Eine Gruppe engagierter Enthusiasten schloss sich zusammen, gründete den Friedensgrenze e. V. und setzte alles daran, das Kino vor dem endgültigen Aus zu bewahren. Die GuWo Services GmbH kaufte 2020 das Gebäude und verpachtete das Kleinod an Peter Wiepke und seine Mitstreiter vom Verein. Fast wie im Märchen!

Seitdem hat das ehrwürdige Haus einige dringend notwendige Instandsetzungen erlebt. Es wurde entrümpelt, gefegt und geputzt mit dem Ziel, die historische Substanz zu erhalten. Und natürlich hat sich auch der Kino-Saal einige Male mit kleinen und großen Menschen gefüllt. Es wurden Filme gezeigt, Musik gemacht, das Lausitz Festival war mit zwei Produktionen zu Gast und so mancher Gubener erinnerte sich daran, wie das damals war ... mit dem Knutschen im Kino.

Aktuell befindet sich das Filmtheater in der Winterpause – die Heizkosten sind schlicht zu hoch für einen Dauerbetrieb.

Doch den kommenden Frühling sollten Sie sich vor-

merken: Zum 70-jährigen Jubiläum zeigen die Friedensgrenzer, wenn alles klappt, genau den Film, der schon 1956 zur Eröffnung lief – damals zeitgleich mit der Premiere in Berlin: „Besondere Kennzeichen: keine“



Termin: 10. April 2026

Weitere Informationen und Vorstellungstermine:
www.friedensgrenze.de



UNSER BALKON- UND VORGARTENWETTBEWERB

Fast wie im alten Babylon ... denn dort ließ der Legende nach König Nebukadnezar II. um 600 v. Chr. die heute als „*Hängende Gärten von Semiramis*“ bekannten Terrassen errichten: Eine prachtvolle Anlage, die seiner Frau ein Stück grüne Heimat in das heiße, trockene Babylonien bringen sollte. Auch bei uns in der Gubener Wohnungsbaugenossenschaft gibt es so manche „hängenden Gärten“.

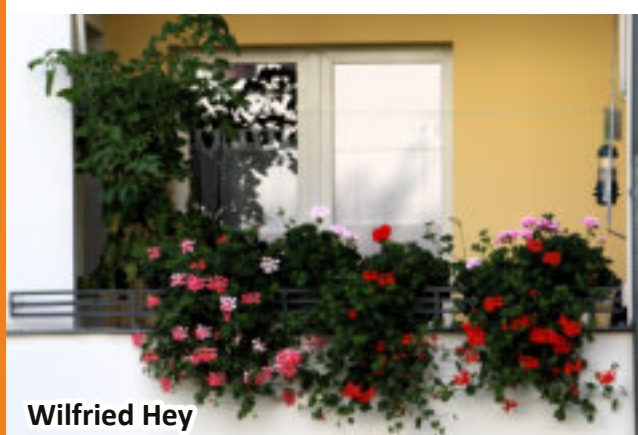
Auf den Balkonen unserer Mitglieder wächst und blüht es in allen Farben. Der jährliche Balkon- und Vorgartenwettbewerb ist für viele ein schöner Ansporn, ihre kleinen grünen Oasen zu pflegen und zu gestalten: Zur Freude aller, die daran vorbeikommen. Dieses Engagement belohnen wir natürlich gern. **Hier sind die diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner:**



Inge und Lothar Kanig



Margitta Falterer



Wilfried Hey



Detlef Drömert



Wilfried Hey nimmt die Auszeichnung entgegen

Unsere Mitgliederreise: Unterhaltung, Bildung und Miteinander

Ein wirklich abwechslungsreiches Programm erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer diesjährigen Mitgliederreise. Zuerst stand die Gläserne Molkerei in Münchehofe auf dem Plan. Dort fanden wir uns in einem blitzsauberen Unternehmen wieder und konnten die glänzende Edelstahl-Technologie bestaunen, mit der auf höchstem Niveau Biomilch verarbeitet wird: vorne Milch rein, hinten Käse raus. Na ja ... ganz so einfach ist es natürlich nicht, aber die Details bleiben Geheimnis. Wir wollen ja nicht alles verraten.

Kurzum: Wir haben viel dazugelernt und durften nebenbei ein paar köstliche Käsehappen probieren. Das war dann gleich unsere kleine, aber feine Vorspeise für das anschließende gemeinsame Mittagessen, bevor es mit dem Fahrgastschiff auf eine zweistündige Rundtour über den Scharmützelsee ging. Glücklicherweise war uns das Wetter gnädig. Das Schiff schaukelte kaum unsere nach all den Leckereien gut gefüllten Bäuche, und die Stimmung war großartig.



Solche Ausflüge sind weit mehr als nur ein schöner Tagstrip: Geselligkeit, Austausch und gemeinsame Erlebnisse sind wichtig – gerade in einer Genossenschaft, die von Miteinander, Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung lebt.

Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal auch dabei?

Abschied nehmen für immer. Aber immer in Erinnerung!



Es ist kein leichtes Thema, das wissen wir alle: das Abschiednehmen von einem Menschen, der uns nahe stand. Gleiches gilt auch für uns selbst: Jeder von uns wird einmal Abschied nehmen von der Welt, und „fröhlich“ stimmt uns dieser Gedanke nicht. Deshalb luden wir Thomas Henkel vom *Haus des Abschieds* in den Mitgliedertreff ein.

Deutlich wurde, dass der Tod zwar zum Leben gehört, dass das Sterben und das Abschiednehmen nicht mehr im Alltag stattfinden. Umso mehr macht es Sinn, sich rechtzeitig damit zu beschäftigen, offen darüber zu reden und nicht zu verdrängen, was unausweichlich ist.

Tränen können auch vor dem Abschied fließen – und das ist gut so. Dabei lassen sich die unterschiedlichen Phasen der Trauer weit besser bewältigen, wenn man sich bereits im Voraus damit beschäftigt hat.

Die Veranstaltung „*Abschied ist ein leises Wort*“ hat uns auch an die Mitglieder erinnert, die im Laufe der Jahre von uns gegangen sind: Freunde, Nachbarn und Partner. Diese besondere und sehr gut besuchte Veranstaltung hat uns gezeigt, dass wir uns gern an die Verstorbenen erinnern, wie viele gemeinsame Erlebnisse wir hatten – und dass bei aller Trauer am Ende doch die Freude bleibt.

Wohnungs- angebote



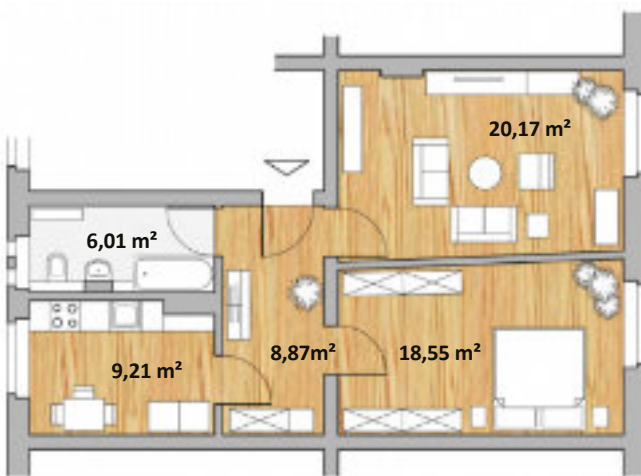
2-RAUM-ALTBAUWOHNUNG, WK III, 62,3 QM

Karl-Marx-Str. 17, 1. OG rechts, Bad mit Badewanne, Fenster und Wand-WC, Kellerraum

Grundnutzungsgebühr	348,88 €
Nebenkosten	94,00 €
Heizkosten	86,00 €
Gesamtnutzungsgebühr	528,88 €
einmalig Geschäftsanteile	930,00 €
einmalig Eintrittsgeld	40,00 €

Energieverbrauchsausweis

Energieverbrauch	136,00 kWh/(m²a)
Energieträger für die Heizung	Gas
Baujahr des Gebäudes	1928



4-RAUM-ALTBAUWOHNUNG MIT GROSSER KÜCHE UND GROSSEM BAD, WK III, 118,5 QM

Karl-Marx-Str. 9, 2. OG links, Bad mit Fenster, Dusche, Badewanne und Wand-WC, Kellerraum

Grundnutzungsgebühr	657,68 €
Nebenkosten	179,00 €
Heizkosten	162,00 €
Gesamtnutzungsgebühr	998,68 €
einmalig Geschäftsanteile	1.240,00 €
einmalig Eintrittsgeld	40,00 €

Energieverbrauchsausweis

Energieverbrauch	103,00 kWh/(m²a)
Energieträger für die Heizung	Gas
Baujahr des Gebäudes	1927



Weitere Informationen

Frau Brose Tel. 03561 438724 E-Mail: info@gwg-guben.de

Heizkostenabrechnung: Wir wechseln den Dienstleister

Ab dem 1. Januar 2026 übernimmt die Firma ista SE die Heizkostenabrechnung in den Liegenschaften der GWG eG. Dabei kommt modernste Funktechnologie mit fernauslesbarer Messtechnik und einem hochwertigen Abrechnungsservice zum Einsatz.

Die Grundlage für eine exakte Abrechnung ist die zuverlässige Erfassung der verbrauchten Energie. Heizkostenverteiler sowie Wasser- und Wärmemengenzähler erfassen Ihre Verbrauchsdaten automatisch.

Zwischen Februar und Mai 2026 wird die neue Messtechnik schrittweise in allen Wohnungen installiert. Der genaue Montagetermin wird Ihnen rechtzeitig per Hausaushang mitgeteilt.

Wichtig:

Nach der erfolgreichen Installation ist kein Ablesestermin vor Ort mehr nötig, da die neue Technik Ihre Verbrauchsdaten per Funk überträgt. So kann Ihre Abrechnung schnell und korrekt erstellt werden.

FAZIT:

Sie zahlen nur für das, was Sie tatsächlich verbrauchen. Durch die Aufschlüsselung der Energiekosten nach dem Verursacherprinzip können Sie Ihren eigenen Verbrauch transparent nachvollziehen – und so Energie und bares Geld sparen.

ENERGIESPARTIPPS FÜR RICHTIGES HEIZEN UND LÜFTEN VOM DEUTSCHEN MIETERBUND



1. Auch im Herbst und Frühjahr sollten bei Anwesenheit folgende Raumtemperaturen mindestens eingehalten werden: im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20 °C, im Bad 21 °C, nachts im Schlafzimmer 14 °C. Faustregel: **Je kühler es ist, desto häufiger muss gelüftet werden.**

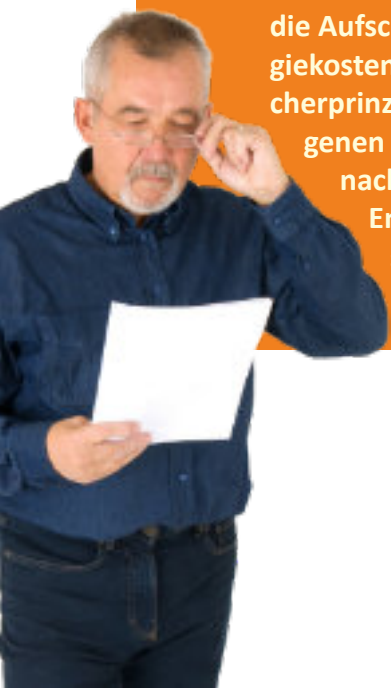
2. Die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber **nie ganz abstellen**. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer als das Halten einer abgesenkten Temperatur.

3. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten. So zum Beispiel nicht vom Wohnzimmer aus das Schlafzimmer mitheizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Raumes führt nur warme, d. h. feuchte Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.

4. Richtig lüften: Die Fenster kurzzeitig (5 Minuten reichen oft schon aus) ganz öffnen (Stoßlüften). Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie.

5. Morgens, am Vormittag und am Abend einen kompletten Luftwechsel durchführen. Am besten Durchzug machen.

6. Nach dem Trocknen von Wäsche und nach dem Bügeln lüften und auch bei Regenwetter. Die kalte Außenluft ist trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.



Wer will fleißige Handwerker sehen?

GWG-Baumaßnahmen

Im Rahmen der kontinuierlichen Instandhaltung und Modernisierung unserer Liegenschaften plant die GWG eG für das Jahr 2026 eine Reihe bedeutender baulicher Maßnahmen. Diese dienen sowohl der Werterhaltung der Immobilien als auch der Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität unserer Genossenschaftsmitglieder.

Im Einzelnen:

Gerade bei der in die Jahre gekommene Bausubstanz müssen wir besonders auf den Feuchtigkeitsschutz achten. Deshalb werden wir im Blumenweg 7 eine Drainageleitung in den Kellergängen verlegen, um so potenzielle Wasserschäden am Gebäude zu verhindern.



In der Anne-Frank-Straße 2 - 4 wird die bestehende Trinkwasserinstallation in den Installationschächten der Badezimmer umfassend erneuert. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und den aktuellen technischen Anforderungen gerecht zu werden.

Auch das Dach über dem Kopf braucht Pflege! Eine vollständige Dachsanierung in der Friedrich-Schiller-Straße 7 - 15 steht an, denn die Erneuerung der Dachhaut ist unumgänglich, damit unsere Mitglieder auch in Zukunft entspannt im Trockenen sitzen können.

Der Zahn der Zeit nagt auch an den Abwasserleitungen. Im Jahr 2026 werden wir deshalb die Ab-

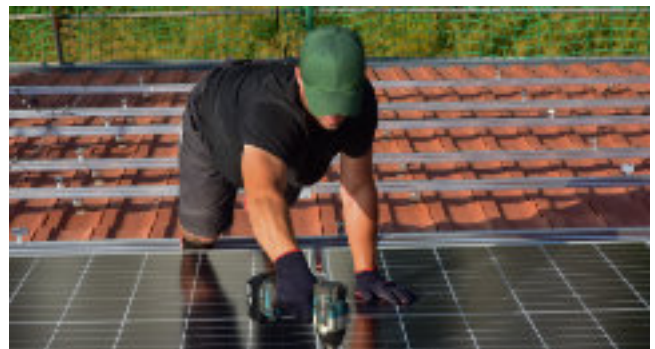
wassersteigleitungen in der Heinrich-Mann-Straße 1 - 5 durch moderne und langlebige Systeme ersetzen, wodurch die Betriebssicherheit des Abwassersystems gewährleistet ist.

Mobilität = Lebensqualität! Barrierefreiheit ist für uns keine Floskel, sondern ein Auftrag. Mit der Fortführung unseres „Aufzugsprogramms“ werden wir Aufzüge in den Liegenschaften Franz-Mehring-Straße 12 und 20 sowie in der Damaschkestraße 92 installieren.



Das Fahrrad in den Keller tragen? Das geht auch bequemer! Für unsere Mitglieder werden wir daher einen ebenerdigen Abstellraum für Fahrräder und Rollatoren errichten.

Dass die GWG eG zunehmend auf erneuerbare Energien setzt, haben Sie in den vergangenen Jahren mitverfolgen können. Im kommenden Jahr werden wir auf weiteren 21 Wohnobjekten Solarpaneele installieren und leisten damit einen weiteren Beitrag zum Gelingen der Energiewende.





EINE REISE DURCH DIE GESCHICHTE DES GUBENER WEIN- UND OBSTBAUS

In einem alten Stadtschreibertext aus dem Jahr 1300 steht ein faszinierender lateinischer Satz: „Gubbin urbs vinifera“. Übersetzt bedeutet das „Guben, die Weinstadt“. Tatsächlich schon 1210 ist der Weinbau in der Niederlausitz dokumentiert.

Sicher ist: Es wurde viel Wein angebaut. Sehr viel! Im „sehr guten Weinjahr“ 1545 wurden rund 1.000 Fuder – das sind etwa 850.000 Liter Wein – eingebracht. Und 1720 hieß es stolz: „Guben hat mehr Weinberge als Tage im Jahr!“



Guben um 1745 umgeben von Weinbergen

Das Lausitzische Magazin schrieb 1857 über den Ruhm des Gubener Weins: „Der Gubener Wein war von ungefähr 1130 an bis um 1650 ... einer der beliebtesten und gesuchtesten nicht nur in bürgerlichen Wohnungen, sondern auch in ritterlichen Burgen und sogar an fürstlichen Tafeln in Deutschland.“

Doch mit der Zeit verlor der Weinbau in Guben an Bedeutung: Kriege, Klimaveränderungen, der Mehltau und ungünstige Witterung machten den Reben zu schaffen. An seine Stelle traten die berühmten Gubener Äpfel. Aus dem einstigen Weinberg wurde ein blühendes Obstparadies, das der Stadt zu neuer Bekanntheit verhalf. Geschichtsschreiber berichten von über 100.000 Obstbäumen auf den Gubener Bergen. In der Zeitung Der Gesellige von 1900 findet sich eine Anzeige der Poetkos Weinstuben, die stolz verkün-

dete: „Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille. Für besten Apfelwein. Größte Apfelweinkelerei Norddeutschlands.“

Der Weinbau in der Niederlausitz war fast in Vergessenheit geraten, doch seit den 2000er Jahren tut sich wieder etwas: Kleine Weingüter mit passionierten Inhabern entstehen, und auch rund um Guben gedeihen die Reben erneut.

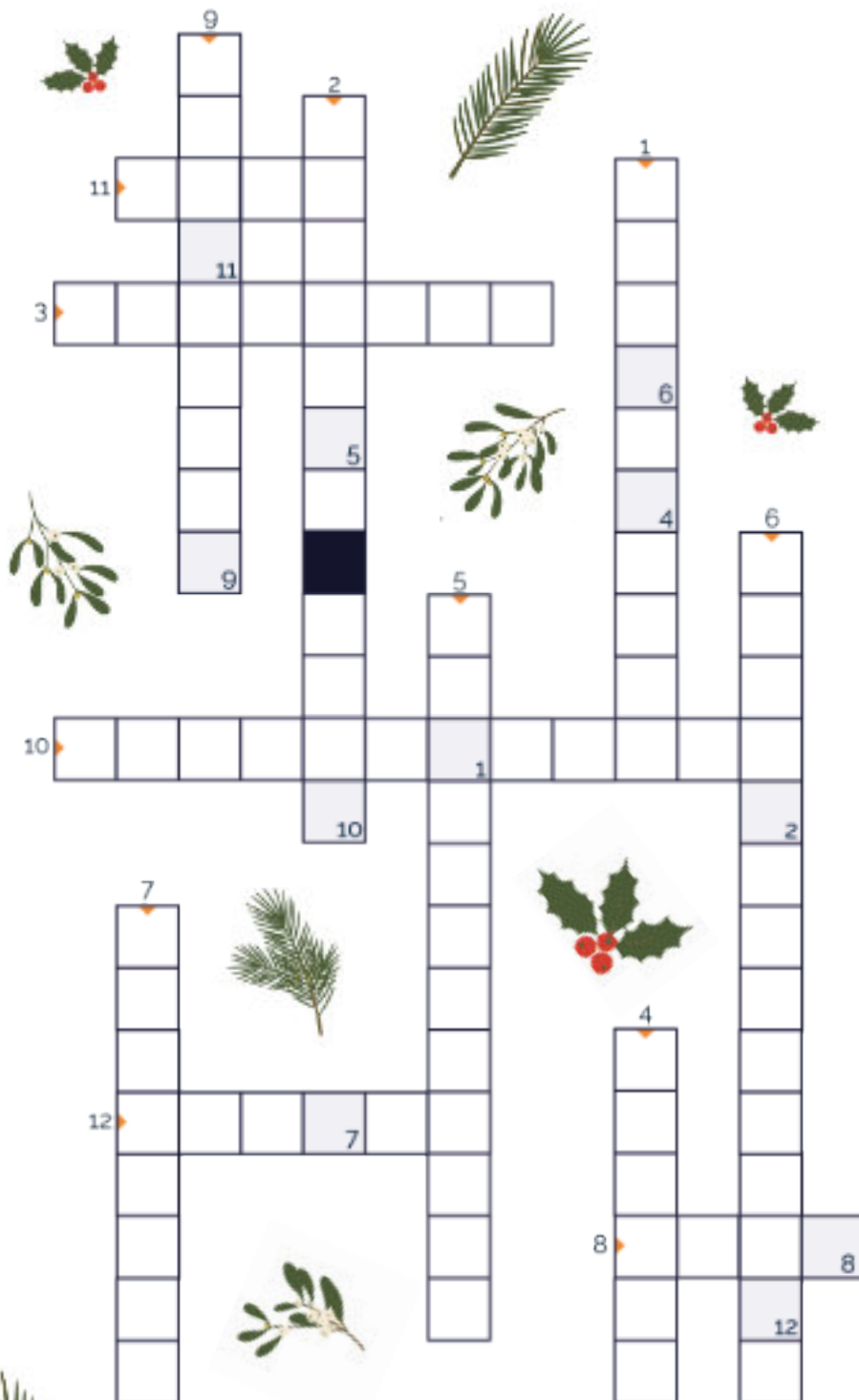
In Grano, nur wenige Kilometer von Guben entfernt, bewirtschaftet Gernoth Apitz einen 1,2 Hektar großen Weinberg mit zwölf Rebsorten. Auf seinem Gut hat er nicht nur einen Weingarten für entspannte Sommertage geschaffen, sondern auch eine charmante Weinscheune für besondere Events.

Wer mehr über die Gubener Weinbautradition erfahren möchte, kann an Weinbergführungen teilnehmen oder die Weine bei einer Verkostung genießen. Besonders hervorzuheben sind die prämierten Weine „Der Wegweisende“ und „Das Rückenstück“, die bereits mit Silbermedaillen ausgezeichnet wurden.

Besuchen Sie Gernoth Apitz und erfahren Sie mehr über die Renaissance des Gubener Weins. Alle Infos zu Veranstaltungen und Verkostungen finden Sie auf seiner Website: www.weingut-guben-grano.de



R Ä T S E L



1. Wie heißt noch gleich das Zauberwort in Sachen Erdwärme? ...
2. Wir machen einen Ausflug nach Polen und fahren nach ... ?
3. 130, 130, 130 ... was war da noch?
4. Eine Säule, benannt nach ihrem Erfinder. ...
5. Wer das alte und das neue Guben kennenlernen will, geht auf Tour mit dem ...
6. Wie heißt ihr Gubener Lieblingskino? Natürlich die ...
7. Unsere Mitgliederreise führte uns in eine gläserne Molkerei. Produziert wird dort ...
8. Wir werden die Verbrauchsdaten ihrer Heizung übertragen? Per ...
9. Gernoth Apitz aus Grano ist ...
10. Auf 21 Objekten installieren wir ...
11. Sie kommen nie darauf, an welche Wurst ich gerade denke! ...
12. Wer hat das Editorial geschrieben? Herr Reinhard ...

Lösungswort:

1 2 **V** 4 5 6 7 8 9 10 11 12

wohnen & wohlfühlen 2026



GESCHÄFTSSTELLE
Kaltenborner Straße 58
03172 Guben

Sekretariat
03561 4387-11

Mietenbuchhaltung
03561 4387-22

Wohnungswirtschaft
03561 4387-20, -24 o. -50

BERATUNGSEZEITEN
Montag/Donnerstag
9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Dienstag
9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Freitag
9 – 12 Uhr

Internet: www.gwg-guben.de
E-Mail: info@gwg-guben.de

HAUSWEISTER
Hausmeister WK I und III
Erich-Weinert-Str. 1 a
03561 4387-90

Hausmeister WK II und IV
Brandenburgischer Ring 10
03561 4387-92

BERATUNGSEZEITEN
Montag – Freitag
8 – 9 Uhr
Dienstag
17 – 18 Uhr

HANVARIEDIENT
BIS GmbH 03561 52034
TV-Netz GmbH 03561 629790

GWG-Mitgliedertreff
Erich-Weinert-Str. 1 a
Ansprechpartnerin:
Frau Waßmann
03561 5196161

JANUAR

01 DO	Neujahr
02 FR	
03 SA	
04 SO	
05 MO	02
06 DI	
07 MI	
08 DO	
09 FR	
10 SA	
11 SO	
12 MO	03
13 DI	
14 MI	
15 DO	
16 FR	
17 SA	
18 SO	
19 MO	04
20 DI	
21 MI	
22 DO	
23 FR	
24 SA	
25 SO	
26 MO	05
27 DI	
28 MI	
29 DO	
30 FR	
31 SA	

FEBRUAR

01 SO	
02 MO	06
03 DI	
04 MI	
05 DO	
06 FR	
07 SA	
08 SO	
09 MO	07
10 DI	
11 MI	
12 DO	
13 FR	
14 SA	
15 SO	
16 MO	08
17 DI	
18 MI	
19 DO	
20 FR	
21 SA	
22 SO	
23 MO	09
24 DI	
25 MI	
26 DO	
27 FR	
28 SA	
29 SO	
30 MO	
31 DI	

MÄRZ

01 SO	
02 MO	10
03 DI	
04 MI	
05 DO	
06 FR	
07 SA	
08 SO	
09 MO	11
10 DI	
11 MI	
12 DO	
13 FR	
14 SA	
15 SO	
16 MO	12
17 DI	
18 MI	
19 DO	
20 FR	
21 SA	
22 SO	
23 MO	13
24 DI	
25 MI	
26 DO	
27 FR	
28 SA	
29 SO	
30 MO	14
31 DI	

APRIL

01 MI	
02 DO	
03 FR	Karfreitag
04 SA	
05 SO	Ostersonntag
06 MO	Ostermontag
07 DI	
08 MI	
09 DO	
10 FR	
11 SA	
12 SO	
13 MO	16
14 DI	
15 MI	
16 DO	
17 FR	
18 SA	
19 SO	
20 MO	17
21 DI	
22 MI	
23 DO	
24 FR	
25 SA	
26 SO	
27 MO	18
28 DI	
29 MI	
30 DO	

MAI

01 FR	Tag der Arbeit
02 SA	
03 SO	
04 MO	19
05 DI	
06 MI	
07 DO	
08 FR	
09 SA	
10 SO	
11 MO	20
12 DI	
13 MI	
14 DO	Christi Himmelfahrt
15 FR	
16 SA	
17 SO	
18 MO	21
19 DI	
20 MI	
21 DO	
22 FR	
23 SA	
24 SO	Pfingstsonntag
25 MO	Pfingstmontag
26 DI	22
27 MI	
28 DO	
29 FR	
30 SA	
31 SO	

JUNI

01 MO	GWG-Kinderfest
02 DI	23
03 MI	
04 DO	
05 FR	
06 SA	
07 SO	
08 MO	24
09 DI	
10 MI	
11 DO	
12 FR	
13 SA	
14 SO	
15 MO	25
16 DI	
17 MI	
18 DO	
19 FR	
20 SA	
21 SO	
22 MO	26
23 DI	
24 MI	
25 DO	
26 FR	
27 SA	
28 SO	
29 MO	27
30 DI	



JULI

01 MI	
02 DO	
03 FR	
04 SA	
05 SO	
06 MO	28
07 DI	
08 MI	
09 DO	
10 FR	
11 SA	
12 SO	29
13 MO	
14 DI	
15 MI	
16 DO	
17 FR	
18 SA	
19 SO	
20 MO	30
21 DI	
22 MI	
23 DO	
24 FR	
25 SA	
26 SO	
27 MO	31
28 DI	
29 MI	
30 DO	
31 FR	

AUGUST

01 SA	
02 SO	
03 MO	32
04 DI	
05 MI	
06 DO	
07 FR	
08 SA	
09 SO	
10 MO	33
11 DI	
12 MI	
13 DO	
14 FR	
15 SA	
16 SO	
17 MO	34
18 DI	
19 MI	
20 DO	
21 FR	
22 SA	
23 SO	
24 MO	35
25 DI	
26 MI	
27 DO	
28 FR	
29 SA	
30 SO	
31 MO	36

SEPTEMBER

01 DI	GWG-Mitgliedereise
02 MI	GWG-Mitgliedereise
03 DO	GWG-Mitgliedereise
04 FR	
05 SA	
06 SO	
07 MO	37
08 DI	
09 MI	
10 DO	
11 FR	
12 SA	
13 SO	
14 MO	38
15 DI	
16 MI	
17 DO	
18 FR	
19 SA	
20 SO	
21 MO	39
22 DI	
23 MI	
24 DO	
25 FR	
26 SA	
27 SO	
28 MO	40
29 DI	
30 MI	

OKTOBER

01 DO	
02 FR	
03 SA	Tag der Deutschen Einheit
04 SO	
05 MO	41
06 DI	
07 MI	
08 DO	
09 FR	
10 SA	
11 SO	
12 MO	42
13 DI	
14 MI	
15 DO	
16 FR	
17 SA	
18 SO	
19 MO	43
20 DI	
21 MI	
22 DO	
23 FR	
24 SA	
25 SO	
26 MO	44
27 DI	
28 MI	
29 DO	
30 FR	
31 SA	Reformationstag

NOVEMBER

01 SO	
02 MO	45
03 DI	
04 MI	
05 DO	
06 FR	
07 SA	
08 SO	
09 MO	46
10 DI	
11 MI	
12 DO	
13 FR	
14 SA	
15 SO	
16 MO	47
17 DI	
18 MI	
19 DO	
20 FR	
21 SA	
22 SO	
23 MO	48
24 DI	
25 MI	
26 DO	
27 FR	
28 SA	
29 SO	
30 MO	49

DEZEMBER

01 DI	
02 MI	
03 DO	
04 FR	
05 SA	
06 SO	Nikolaus
07 MO	50
08 DI	
09 MI	
10 DO	
11 FR	
12 SA	
13 SO	
14 MO	51
15 DI	
16 MI	
17 DO	
18 FR	
19 SA	
20 SO	
21 MO	52
22 DI	
23 MI	
24 DO	Heiligabend
25 FR	1. Weihnachtstag
26 SA	2. Weihnachtstag
27 SO	
28 MO	53
29 DI	
30 MI	
31 DO	Silvester

GESCHÄFTSSTELLE
Kaltenborner Straße 58
03172 Guben

Sekretariat
03561 4387-11

Mietenbuchhaltung
03561 4387-22

Wohnungswirtschaft
03561 4387-20, -24 o. -50

BERATUNGSZEITEN
Montag/Donnerstag
9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Dienstag
9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Freitag
9 – 12 Uhr

Internet: www.gwg-guben.de
E-Mail: info@gwg-guben.de

HAUSMEISTER

Hausmeister WK I und III
Erich-Weinert-Str. 1 a
03561 4387-90

Hausmeister WK II und IV
Brandenburgischer Ring 10
03561 4387-92

BERATUNGSZEITEN

Montag – Freitag
8 – 9 Uhr
Dienstag
17 – 18 Uhr

HAVARIEDIENST

BIS GmbH 03561 52034
TV-Netz GmbH 03561 629790

GWG-Mitgliedertreff

Erich-Weinert-Str. 1 a
Ansprechpartnerin:
Frau Waßmann
03561 5196161